



Niemand:

Deutscher Grenzschutz:



30 144 1.4K 16K

Beispiel: Deutscher Grenzschutz

Medientyp: Bild

Medienformat: Meme

Veröffentlichungsdatum: 25.01.2024

Erfassungsdatum: 30.01.2024

Plattform: Twitter

Erfassungszusammenhang:

Themenrecherche

Kategorie: Gruppenbezogene

Menschenfeindlichkeit

Art: Rassismus

Thema: Flucht und Migration

Bildebene

Das Bild zeigt eine Comic-artige Darstellung eines Mannes (Peter Griffin von [Family Guy](#)), der stark überzeichnete Gesichtszüge aufweist, wie ein sehr großes Kinn, kleine Ohren und ein dickes Gesicht, das nahtlos in den Hals übergeht. Er trägt eine rote Kopfbedeckung und sitzt am Steuer eines Autos. Sein Blick ist starr nach vorne gerichtet. Links neben ihm hält eine Hand einen Zettel auf Höhe von Peter Griffins Gesicht. Darauf zu sehen ist oben eine Fotografie eines jungen Mannes ([Martin Sellner](#)), neben ihm ein rotes Kreuz. Unten links sind das Gesicht eines Schwarzen Mannes und ein stark verschleierter Mann, daneben ein grünes Häkchen. In der rechten unteren Ecke des Bildes befindet sich ein Wasserzeichen.

Einordnung

Das Bild setzt sich aus drei verschiedenen Memes zusammen: Das [Meme „Family Guy Skin Color Chart“](#), das [„Fucken-Meme“](#) und das [„Niemand-Meme“](#). Ersteres baut auf einer Szene aus der Serie Family Guy auf, in dem Peter Griffin eine Grenze passieren will, während dort rassistische Kriterien der Hautfarbe von Menschen angewandt werden. Dieses Meme dient dazu, einen thematischen Rahmen für den Post zu setzen: Politische Einreisebestimmungen. Um Schwarze Männer darzustellen, wird hier das rassistische „Fucken-

Meme“ genutzt, welches impliziert, alle Schwarzen und migrantischen Männer seien Sexualstraftäter. Die wie hier beginnenden Memes mit „Niemand:“ (engl. „Nobody:“, „Literally Nobody:“) machen sich über ungewollt humoristisches oder merkwürdiges Verhalten einzelner Personen/Institutionen lustig. Anstatt der verschiedenen Hautfarben werden hier andere Einreisebestimmungen präsentiert. Anlass dafür sind aktuelle Medienberichte, dass Sellner bei erneuter Einreise nach Deutschland von Abschiebung bedroht ist. Grund dafür ist seine maßgebliche Rolle bei einem Treffen von Rechtsextremist:innen im November 2023 in Potsdam, welches vom [Recherchenetzwerk Correctiv](#) aufgedeckt wurde. Sellners Einreiseverbot wird mit einem roten Kreuz neben seinem Gesicht verdeutlicht. Das grüne Häkchen neben dem Gesicht eines Schwarzen Mannes und eines stark verschleierten Mannes soll laut Posting ausdrücken, diese Personen würden freie Einreise genießen. Das Posting will auf vermeintlich humoristische und überspitzte Weise zeigen, wie absurd es sei, dass Sellner die Einreise verwehrt bleibt, während migrantische Menschen einreisen dürften. Es wird mit rassistischen Stereotypen gearbeitet (alle migrantischen Männer seien Sexualstraftäter) und in der Gegenüberstellung mit Sellner werden sie als die „wahren“ Verbrecher dargestellt.

Kompetenznetzwerk
gegen

Hass | im Netz